



DANKEN

Lucia Zeiner

In meiner Umgebung finden die einen: „Der Sommer war super, so viel Sonne, jede Menge kulturelle Angebote, so viele Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen oder einfach den Tag, ohne etwas zu tun, zu genießen. Für andere wiederum gab es zu viel Regen, schwierigere persönliche wirtschaftliche Bedingungen, eine Reihe negativer Ereignisse im eigenen Leben.....

Jetzt im Herbst wird in vielen Orten Erntedank gefeiert. Es liegt nahe, dass auch wir darüber nachdenken, wofür wir dankbar sein können. Darüber, wie unsere persönliche und gemeinschaftliche „Ernte“ des letzten Jahres aussieht.

Ich bin dankbar, dass ich in einem Land lebe, in dem es keinen Krieg gibt, wo der Schulbesuch grundsätzlich für alle möglich ist, wo Journalist*innen jedenfalls nicht ins Gefängnis müssen, wenn sie über Missstände berichten, wo wir diskutieren und unsere Meinung frei und ohne Angst um Leib und Leben äußern können. Erntedank sollte uns auch daran erinnern, dass wir nicht nur nehmen, sondern auch geben sollten. Wir sollten uns fragen, wie wir unseren Beitrag leisten können, etwa durch ehrenamtliches Engagement, bewussten Konsum oder die aktive Teilnahme an politischen Prozessen.

Ich bin z.B. jenen Jugendlichen und Erwachsenen dankbar, die sich aktiv für den Klimaschutz einsetzen, die darauf aufmerksam machen, was alles zerstörerisch auf die jetzigen und zukünftigen Le-

bensgrundlagen wirkt und die sich nicht nur hinsetzen, sondern auch aussetzen.

Danke all jenen Personen, die sich bei uns im Treffpunkt mensch & arbeit, Standort voestalpine freiwillig engagieren, die da sind, wenn sie angefragt werden.

Wir haben heuer im Treffpunkt nach 5 Jahren anstelle nach 3 Jahren (Pandemiebedingt) eine neue ehrenamtliche Leitung gewählt. Neue Vertreter*innen für die verschiedenen Aufgaben wurden gesucht usw.

Die Zeiten ändern sich und damit auch Strukturen. So gibt es ab September keine fixen Samstags-Gemeinde-Vertreter*innen mehr, sondern die Aufgaben sind verteilt worden.

Die ehrenamtliche Treffpunktleitung wurde auf 3 ehrenamtliche Vertreter aufgeteilt und wird somit in der kommenden Periode jährlich wechseln.

Danke auch allen, die sich bisher ehrenamtlich engagierten, und danke jenen, die sich bereit erklärt haben, weiterhin mitzuarbeiten.

Erntedank heißt wertschätzen, was uns als Personen und als Gemeinschaft gegeben und geglückt ist. Und es heißt unseren Beitrag zu leisten, dass es uns als Personen, unserer Gemeinschaft und allen Menschen gut geht. Das heißt schließlich auch, Verantwortung für die Schöpfung übernehmen und mit den uns gegebenen Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen.



Foto: Pixabay

EIN EREIGNISREICHER TAG

Hans Riedler

15 Mitarbeiter*innen von unserem Treffpunkt mensch & arbeit Standort voestalpine erlebten im Rahmen des diesjährigen „Säulenausfluges“ am 15. Juli interessante Stunden in Rohrbach und Umgebung.

Die vielen „Überraschungen und Sinestäuschungen“ im **Erlebnismuseum Villa Sinnenreich** – einem Museum der Wahrnehmung - beeindruckten uns sehr, waren faszinierend und zugleich auch herausfordernd. Wir tauchten in eine Welt zwischen Illusion und Wirklichkeit ein – für viele von uns erstmals. Wir empfehlen einen Besuch sehr, eine konkretere Beschreibung ist schwierig, man muss es vor Ort erleben.

Das Gespräch am Nachmittag im Treffpunkt mensch & arbeit in Rohrbach mit Anna Bräuer - nach einem ausgezeichneten Mittagessen im Stiftskeller - war sehr interessant und informativ. Ich stellte mir dabei öfter die Frage: „Wie schaffen die das alles?“ Robert Bräuer, inzwischen bereits in Pension, war mit Dominik Höglinger, Priester des Stiftes Schlägl, der leider mit 64 Jahren viel zu früh verstorben ist, vor knapp 50 Jahren Initiator der Betriebsseelsorge Oberes Mühlviertel.



Foto: TMA

Und jetzt leitet seine Tochter Anna mit Begeisterung und großem Engagement den Treffpunkt. Sie informierte uns ausführlich über ihre Arbeit. Ihre Kolleginnen und Kollegen versuchen mit ihr, „die Kluft zwischen Kirche und Arbeiterschaft zu verringern“.

Das Team der Betriebsseelsorge Oberes Mühlviertel will so wie auch alle anderen Treffpunkte in OÖ Anlaufstelle sein für Menschen mit ihren Sorgen und Nöten. „Wir beschränken uns aber nicht darauf, auf die Menschen zu warten, sondern

sind eine nachgehende Seelsorge und wollen auf sie zugehen“. Deshalb gibt es über das Jahr verteilt mehr als 30 Veranstaltungen und Aktionen des Treffpunktes Mensch & Arbeit. „Wir nehmen auch Stellung zu Themen, die die Arbeiter betreffen und verstehen uns als Sprachrohr, auch als kritische Stimme innerhalb der Kirche“.

Insgesamt ein ereignisreicher Tag mit vielen Begegnungen, interessanten Informationen, Eindrücken und Überraschungen. DANKE!



Foto: TMA



Foto: TMA

EIN NEUES HAUS FÜR DIE KINDER

Roswitha Kröll

„Gott ist überall. Gott ist in dir. Gott ist um dich herum. Gott gibt dir festen Stand. Gott gibt uns die Hand. Wir geben einander die Hände. Wir halten einander.“

Die Kinder der VIVO Kinderwelt haben ein neues Haus bekommen. Am Dienstag, den 20. Juni, haben wir gemeinsam mit ihnen das neue Haus gesegnet und auch für die heilige Barbara einen guten Platz gesucht.

Die Kinder haben uns von Raum zu Raum, von Gruppe zu Gruppe geführt: „Oben gibt es auch einen Turnsaal, da müssen wir auch hin!“. Alles hat seinen Segen bekommen. Jede und jeder wollte einmal das Weihwasser-Kesselchen tragen.

Es ist ein großes Haus, mit mehr Grün rundherum, einem großen Spielplatz, am Gang ist Platz, um Wettfahrten zu machen, sogar Schlafräume gibt es für die großen und kleinen Kinder, wenn einmal beide Eltern in der Schicht arbeiten und es ist viel näher an den Traunauen, sodass schon eifrig Abenteuer-Spaziergänge dorthin geplant werden.



Foto: Voest



Foto: Voest

Mit Kindern wird jede Feier noch lebendiger und erinnert mich daran, dass wir alle dieses Kinderherz in uns tragen und alle Menschen um uns herum Kinder Gottes sind. Mögen die Kinder in der neuen Kinderwelt gut geschützt sein, mögen alle Kinder in uns und um uns geschützt sein. Mögen wir uns erinnern, dass in allen Menschen ein Kinderherz schlägt.

SEGNUNG DES NEUEN RETTUNGSWAGEN DER BETRIEBSRETTUNG VOESTALPINE

Roswitha Kröll

Am 10. Juli ist ein neues Rettungsfahrzeug gesegnet worden. Ein Rettungsauto ist ein Fahrzeug mit besonderer Bedeutung und Aufgabe. In ihm werden Menschen in einer für sie verletzlichen Situation transportiert, medizinisch versorgt und menschlich betreut. Es ist ein Raum, in dem neben dem Transport schon Heilung beginnt.

So ist das Rettungsauto auch ein heiliger Raum, in dem eine besondere Atmosphäre und Tiefe entstehen kann. Viele Empfindungen werden im Rettungswagen erlebt: Bangen, Hoffen, Erleichterung, bedrückende Stille, konzentriertes und professionelles Arbeiten, ermutigende Gespräche, erleichtertes Scherzen, Anspannung, Durchatmen nach einem Einsatz. Vielleicht wird auch ein kurzes Stoßgebet oder eine Bitte, dass alles

gut ausgeht, gedacht oder ausgesprochen. Der christliche Glaube sagt, dass wir in diesen Situationen nicht alleine sind, sondern uns begleitet fühlen dürfen. Dass die göttliche Kraft immer da ist, uns mit ihrer liebenden Gegenwart nahe ist.

Ein Symbol für die Begleitung durch den göttlichen Segen und eine gute Reise ist in

der christlichen Tradition der hl. Christophorus. Er ist einer der vierzehn Nothelfer und der Patron der Reisenden. Der Legende nach hat er Jesus auf seinem Rücken behütet über den Fluss gebracht. Mit der Medaille des Heiligen Christophorus für den Rettungswagen mögen alle darin Reisenden geschützt und liebevoll begleitet sein und sicher ans Ziel kommen.



Foto: Herbert Resch

SÄULEN DES TREFFPUNKTES

Thomas Hammerl

Der **Treffpunkt mensch&arbeit Standort voestalpine** lebt und wirkt durch die vielen Menschen, die ehrenamtlich mitarbeiten und sich für ein gutes Miteinander engagieren.

Die **Gemeinde-Säule** hält die spirituelle Quelle der Gemeinschaft, unsere Liturgie und das, was von ihr ausgeht, hier an diesem Ort lebendig: u.a. durch die Samstagsgemeinde, Arbeitskreise und Gesprächs-Runden. Das **Team der Nachgehenden Seelsorge** ist da, wenn es darum geht, ein Ohr zu haben, um gehört zu werden, oder Zuspruch und Unterstützung zu erhalten. Und all das könnte nicht ohne eine **Haussäule** funktionieren, die kräftig Hand anlegt, den Garten pflegt, den Rasen mäht oder auch kleinere oder größere Instandhaltungen durchführt.

Am 20. Juni war das Treffen der drei Säulen des Treffpunktes, um die Wahlen und Aufgabenverteilungen der ehrenamtlichen Dienste zu bestätigen.

Ein Herzliches Danke an alle, die bisher Aufgaben im Treffpunkt übernommen haben und an jene, die Dienste in der neuen Periode übernehmen.



Foto: TMA

GOTTESDIENSTE

JEDEN SAMSTAG UM 18.00 UHR FEIERN WIR GEMEINSAM GOTTESDIENST.

Sonntag, 03. Dezember 2023 um 11.00 Uhr

Barbarafeier in der Kirche am Bindermichl / Linz

Gedenkgottesdienst für alle Verstorbenen am Standort

VERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 11. Oktober 2023 Aktion zum 7.10. - Tag der menschenwürdigen Arbeit

WIR SIND FÜR SIE DA:

Montag & Mittwoch: 09.00 - 14.00 Uhr | Dienstag & Donnerstag: 09.00 - 17.00 Uhr

Gottesdienstzeit Samstag: 18.00 Uhr



DONNERSTAG'S
Cafe

JEDEN DONNERSTAG
für euch geöffnet
14.00 - 17.00 UHR

Raum und Zeit für Gespräche und
gemütliches Beisammensein

ausgenommen im August

Impressum:

Medieninhaber: Diözese Linz; Herrenstr. 19, A-4020 Linz

Herausgeber: Treffpunkt mensch & arbeit;

Standort voestalpine, Wahringerstr. 30, A-4030 Linz

Tel.: 0732/307129, Mail: mensch-arbeit.voest@dioezese-linz.at

Herrsteller: KONTEXT DRUCKEREI GMBH, 4020 Linz, Spaunstr. 3 A

P.b.b GZ 02Z031637 M Erscheinungsort Linz